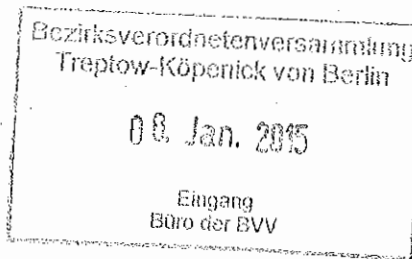


Bezirksamt Treptow-Köpenick
Abt. Jugend und öffentliche Ordnung
Bezirksstadtrat

08.01.2015

Vorsteher der BVV
Herrn Peter Groos



über
BzBm

A handwritten signature or set of initials, possibly 'Zg', written in dark ink.

**Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. VII/0674 vom 11.12.2014
des Bezirksverordneten Herrn André Schubert (Fraktion DIE LINKE)
Verkehrsberuhigung in Friedrichshagen, östlich der Bölschestraße**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Gibt es Planungen für weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Friedrichshagen östlich der Bölschestraße insbesondere im Bereich von Schulen und Spielplätzen? Falls ja, wann soll welche Maßnahme an welchem Ort umgesetzt werden?
2. Gab es in den letzten Jahren Geschwindigkeitskontrollen in der Weerlseestraße und/oder der Bruno-Wille-Straße? Falls ja, welche Ergebnisse brachten diese Kontrollen?
3. Wäre es möglich, zumindest für einige Straßen in diesem Gebiet ein LKW-Durchfahrverbot zu erlassen? Wenn ja, für welche Straßen käme so ein Durchfahrverbot in Frage?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Das Bezirksamt plant derzeit in Friedrichshagen östlich der Bölschestraße keine verkehrsberuhigenden Maßnahmen und hält diese auch nicht für erforderlich. Wie bekannt, sind „Verkehrsberuhigungsmaßnahmen“ im Sinne des Einbaus von sog. Fahrbahnschwellen - auch in die Zukunft gerichtet - nur vor Schulen und Kitas vorgesehen.

Zu 2.:

Von der Polizei Berlin wurden in der Bruno-Wille-Straße und in der Weerlseestraße in den Jahren 2013 und 2014 keine Verkehrsüberwachungsmaßnahmen hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit durchgeführt.

Zu 3.:

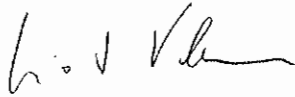
Die Straßen östlich der Bölschestraße befinden sich in einer Tempo 30-Zone. Dort findet hauptsächlich Anlieger- und Zielverkehr statt. Die Straßen sind als Durchgangsstraßen nicht attraktiv. Die Fahrbahnbreiten sind sehr schmal, bedingt durch den ruhenden Verkehr sowie den baulichen Zustand. Weder aus bautechnischen noch aus straßenverkehrsrechtlichen Gründen besteht die Notwendigkeit, die Straßen östlich der Bölschestraße für den LKW-

Verkehr zu sperren. Eine Sperrung für den LKW-Verkehr würde zudem zu Nachteilen der Anwohner/innen und der Gewerbetreibenden führen, da diese dann nicht mehr mit diesen Fahrzeugen beliefert werden können.

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage haben eine Beamtin/ein Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 1,5 Arbeitsstunden (entspricht 80,52 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,5 Arbeitsstunden (entspricht 26,84 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 13,42 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Mittleren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 10,37 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 19,45 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 19,45 €) aufgewendet - damit entstanden in den betreffenden Fachabteilungen Gesamtkosten in Höhe von 170,05 €.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 26,25 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 196,30 €.



Gernot Klemm
Bezirksstadtrat